

Meditation



Foto: H. Brantzen

Katholische Christen feiern heute das Christkönigsfest,
evangelische den Ewigkeitssonntag,
den man auch Totensonntag nennt.

Ist Christkönig ein fröhlicher Tag,
an dem wir dankbar sind,
Jesus Christus als König zu haben,
so ist der Ewigkeitssonntag eher ein ruhiger, stiller Tag,
an dem man der Verstorbenen gedenkt.

Gibt es zwischen beiden Tagen einen inneren Zusammenhang?

Ja – es ist die Frage nach unserer Zukunft!
Anders gesagt:

Wer spricht einmal das letzte Wort über uns?

Die Erben? Die öffentliche Meinung? Unsere Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen, die mehr oder weniger gut mit uns auskamen?
Vielleicht auch gar keiner?

Gibt es noch ein tieferes Wort?
Und: wie wird dieses letzte Wort über uns lauten?

Am Christkönigsfest lesen wir in diesem Jahr ein Evangelium,
in dem es um ein letztes Wort geht:

Einer der Verbrecher, die neben Jesus (am Kreuz) hingen, sagte:
Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.
Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir:
Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

aus Lk 23

Jesus spricht über den reumütigen Schwächer

das letzte Wort,
das end-gültig sein wird:
ein Wort der Vergebung und des Lebens,
eines Lebens, das im Tod gerade nicht abbricht,
sondern auf seine Vollendung zuläuft:
wenn alle Schuld vergeben ist,
dann wird dieser Räuber Frieden gefunden haben,
durch IHN, der am Kreuz gesiegt hat
und unseren Tod in Leben wandelte.

Weil Christus nicht im Tod geblieben ist, ist er der Herr – über Leben und Tod.
Deswegen spricht ER das letzte Wort über uns.

Das lässt mich hoffen,
denn wer sich diesem König anvertraut,
findet das Paradies – Heute noch...

Markus Lerchl